

«Dig A Dogma» – Schweiz -Australische Rockformation

WIL (AP) Bands gibt es viele in der Ostschweiz; dies gilt besonders für das kleine Städtchen Wil. Aber nur wenige schaffen es, über die Region hinaus bekannt zu werden. Eine Band, für die sich dies bald ändern könnte, ist «Dig A Dogma». Seit 1986 besteht die Schweiz.-Australische Rockformation, die dieses Jahr ihr zweites Demo-Tape «Dig It» vorlegte; ein durchwegs gelungenes Werk, das sich als Sprungbrett über die regionalen Mauern hinweg erweisen könnte. Wenn auch nicht ihr Name, so wird doch ein fetziges Intro von ihnen spätestens Ende Jahr den meisten Schweizerinnen und Schweizern bekannt sein.

«Dig A Dogma», das sind drei Schweizer und zwei Aussies. Eine Mischung die nicht erst seit dem Erfolg der australischen Rockbands in Europa auf die Schweizer Musikszene befruchtend wirkt. «Dig A Dogma», das sind auch fünf Perfektionisten, die an ihrem Sound feilen. Dies gilt auch für die englischen Texte, mit denen viele Schweizer Gruppen ihre liebe Mühe haben. Für «Dig A Dogma» kein Problem: Sänger Skipp singt englisch wie englisch sein muss und nicht irgendein Kauderwelsch.

Der Sound von «Dig A Dogma» ist ein Gemeinschaftswerk von fünf Individualisten, die sich an Sessions kennenlernten, später zu einer Gruppe zusammenschlossen und erst einmal im Übungskeller ihren Sound suchten, bevor sie auf die Bühne gingen. Stilistisch ist ihre Musik irgendwo zwischen Power-Funk und Techno-Beat. Einfacher:

Fetziges Rockmusik, vermischt mit dem was gefällt und in die Beine geht, damit hat die Band Erfahrung – verstand sie sich zum Anfang doch als Party-Band, die zwischen der Ostschweiz und Zürich tingelte. Der Sound der Band wurde damals noch durch Bläser und Chorgesang verstärkt. Mit der Zeit wollte die Band zwar weiterhin Partys, aber keine reine Partyband mehr sein; man «schrumpfte» sich auf die ursprüngliche Fünf-Mann-Band gesund, zog sich in den Übungskeller zurück und bastelte weiter am «Dig A Dogma-Sound». Ein Jahr lang überarbeiteten sie ihr Repertoire, arrangierten die Songs neu und nahmen ein Demo-Tape auf. Angespornt durch die guten Kritiken (Music Scene 7/90) und erfolgreich verlaufenen Konzerte nahm «Dig A Dogma» ein Jahr später nochmals den Weg ins Studio auf sich und produzierte ein zweites Demo-Tape.

Dass aber nicht nur diejenigen Gruppen gute Musik machen können die in der Lage sind, sich eine sündhaft teure LP zu leisten (heute hat sich dies bereits auf die Compact Discs verlagert), zeigt der Erfolg der «Dig A Dogma». Ihr Demo Tape «Dig It» braucht keinen Vergleich mit ausländischen Gruppen zu scheuen, und wer das vom Schweizer Fernsehen ausgewählte Intro gehört hat – und das werden Ende Jahr viele sein – der wird wohl kaum Zweifel daran haben, dass dies nicht das letzte ist, was man von dieser Band gehört hat.

Einen Auftritt noch in diesem Jahr steht bereits fest: Am 29. Dezember werden «Dig A Dogma» vor einheimischem Publikum, in der Remise der Kultur-Löwen in Wil, mit ihrem neuen Programm für nachweihnachtliche Stimmung sorgen.



Die Konzerte von «Dig A Dogma» versprechen einiges an Groove und vermochten stets zu begeistern.

(Bild: ap)

WZ (3) Sei, 29.12.90